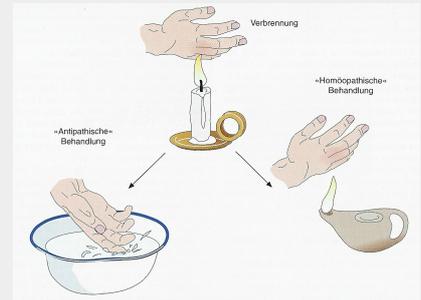


Medizin der Lebenskraft

Dr. med. vet. FVH Andreas Schmidt
Wiederkäuergesundheits
FA Homöopathie

Homöopathische Behandlung

- Gegen-sätzlich
- Gleich-sinnig



Krankheitsbegriff der Homöopathie

§17, Organon der Heilkunst:

„Da nun jedesmal in der Heilung ... zugleich die der Krankheit zugrunde liegende, innere Veränderung der Lebenskraft - also das Total der Krankheit gehoben wird, so folgt, dass der Heilkünstler bloss den Inbegriff der Symptome hinweg zu nehmen hat, um mit ihm zugleich ... die krankhafte Verstimmung des Lebensprincips, die Krankheit selbst, aufzuheben und zu vernichten.“

Krankheitsbegriff der modernen Schulmedizin

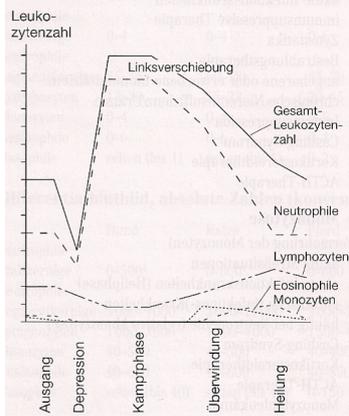
Lehrbuch der „Allgemeinen Pathologie“:

„Die pathologisch-anatomische Forschung hat erkannt, dass Krankheiten nicht eine Störung der mysteriösen Lebenskraft und damit des gesamten Organismus darstellen, sondern ihren Sitz in den Zellen und der Zwischenzellsubstanz eines oder mehrerer Organe haben.“

- früher dachte die Schulmedizin offenbar anders
- wir sind geprägt durch die moderne Schulmedizin

noch heute:

- Ausgang
- Depression
- Kampfphase
- Überwindungsphase
- Heilung



Beispiel Entzündung

- Zusammenhang mit dem „eingepflanzten“ Lebensfeuer
- Analogie-Begriff: eine Erfahrung aus dem täglichen Leben wird zum Vergleich herangezogen, zur Erklärung der Phänomene (= Erscheinungen)
- Beschreibung der qualitativen (nicht der quantitativen) Seite

Symptome → haben einen Zweck

dahinter stehende Prozesse (Ganzheiten)

- **Calor**: intensiver Prozess, Kochung
- **Rubor**: macht den Reifungsprozess sichtbar
- **Tumor**: Abgrenzung und Stabilisierung der betroffenen Stelle
- **Dolor**: Schonung
- Functio laesa: löst Kompensationsmechanismen aus
- Fieber: Kochung, allgemeine Erregung der Abwehr des Körpers

1829 Leipzig: Vortrag über Homöopathie bei Tieren

«Wenn nun alle die Krankheitssymptome, die jede der kräftigsten Arzneien erzeugt, genau bei allen den vorhandenen Tieren beobachtet und aufgezeichnet worden sind, so entsteht eine auf Natur und Erfahrung (nicht auf Behauptung und trügliche Mutmaßung) gegründete *Materia medica*, ein Arzneivorrat einfacher Mittel, von deren jedem man bestimmt weiß, welches seine wahren positiven Arzneiwirkungen sind».

Bsp. akute Mastitis Symptome herausgearbeitet

- 23.1., 20 h: Tel.
- Kuh hat vor 30 min. *Bell.* bekommen
- Nachfrage:
- 21 h: Kuh erhält *Acon.*
- **akute Mastitis hr, Viertel geschwollen**
- **Verhalten: nervöser, unruhig, hat Berührung nicht gern**
- **schwitzt nicht, warme KO viel getrunken (ist aufgefallen)**
Sekret gelblich, dann weiss
- **Viertel steinhart**
Sekret wässrig-gelblich

Symptome - Krankheitszeichen

1. **direkt durch die Krankheit**
(ev. pathognomonisch)
2. **wie Patient reagiert (individuell)**
 - wichtige Symptome
(unlogische, charakteristische)
 - unwichtige Symptome
(logische, allgemein vorkommende)
3. **Zeigen Richtung einer Krankheit**
 - Verlauf der Symptome

Bsp. Trix: *Bryonia*-Mastitis



- 7.12.09: Mastitis hinten rechts
- vor 10 Tg mit AB behandelt
- **eitriges Sekret**
- **Viertel hart**
- **Durst auf grosse Schlücke**
- **liegt rechts auf erkranktes Viertel**
- **8.12.09: mehr geschwollen**
- **liegt weniger, frisst besser**

wie erlange ich Sicherheit?

- Symptome des Verlaufs als Einheit beachten
- siehe Unterlage
 - 1.2.1.7 Verlauf der Krankheit (S. 7)
 - HERING'sche Regel
 - 1.3.1.5 Beurteilung des Verlaufs (S. 17)
 - Allgemein**be**finden
 - Lokalsymptom
- auch in der Schulmedizin war früher das bildhafte Denken methodischer Bestandteil
 - eigenständige Prognosenlehre (hippokratisch)